



Interessierte Gäste des Bauausschusses: die Schulleiter Friedemann Kern (von links), Dieter Beuse, der Koordinator Sönke Peters und Frauke Deuse.  
Foto: Schütze

## Bauausschuss hofft auf Geld aus Berlin

Teilweise aufwendige Sanierungen von Schulen im Amt Eider

Von Gaby Schütze

**Hennstedt** – An einigen Schulen im Bereich des Amtes Eider besteht dringender Sanierungsbedarf. Bei der jüngsten Schulbegehung des Bauausschusses wurden etliche Schwachstellen besichtigt und dokumentiert, über die die Bauausschuss-Mitglieder während der jetzigen Sitzung im Hennstedter Amtsgebäude diskutierten.

Besondere Hoffnung setzte der Ausschuss auf das Konjunkturprogramm II, aufgrund dessen 9,543 Millionen Euro nach Dithmarschen fließen, die hier vor allem in Bildungseinrichtungen investiert werden sollen. „Wir haben acht Schulstandorte im Amt Eider, für die zum Teil aufwendige Sanierungsmaßnahmen angemeldet wurden“, sagte Bauausschuss-Vorsitzender Klaus-Willi Hinrichs. Als Gäste verfolgten die Diskussion Friedemann Kern, Schulleiter der Friedrich-Elvers-Förderzentrum in Heide, zu dem auch die Förderschulen

in Tellingstedt, Hennstedt und Lunden gehören sowie Koordinator Sönke Petersen für den Tellingstedter Standort, Schulleiter Dieter Beuse von der RGH Lunden mit Außenstelle Lehe und Frauke Deuse, Schulleiterin der beiden Eiderschulen.

Einigkeit bestand im Ausschuss darüber, dass der unansehnliche Duschaum der Schule in Lehe, der als solcher nicht mehr genutzt werde, umgewandelt werden soll. Gleichmaßen warten die Sanitärräume, auch in Lunden, auf ihre Sanierung. In der Turnhalle Nord der

RGH Lunden sollen die vorhandenen, defekten Geräteschränke durch drei neue ersetzt werden. Darum, dass der Fußboden in der Bücherei der Delver Schule erneuert wird, kümmert sich Bürgermeister Peter Maaß. Ebenso soll dort die Küche umgebaut werden. Da sich auch die Gemeinde an den Kosten beteiligen will, sagte der Bauausschuss jetzt einen Zuschuss in Höhe von 5000 Euro zu.

Das „gefährliche“ Garagentor der Dellstedter Schule soll für rund 650 Euro ausgewechselt werden. Viel teurer wird die erforderliche Erneuerung von 25 bis 30 Fenstern der Gemeinschaftsschule in Hennstedt, deren Holzrahmen mürbe sind. Und auch die große Eingangstür sowie die Außenfassade des Hennstedter Standortes der

Förderschule sind sanierungsbedürftig. Es wurde vereinbart, dass Peter Prange vom Amt Eider verschiedene Angebote einholt und sich nach Möglichkeit auch schon um die Auftragsvergabe kümmert.

Weiterhin wurde in der Runde besprochen, dass die drei Tore am Hennstedter Feuerwehrgerätehaus nicht mehr zu reparieren seien. Für die Neuanschaffung wurden überschlägig 23 000 Euro ermittelt.

Des Weiteren führte Prange aus, dass der Bereich der Dachfenster durchfeuchtet sei. „Woran das liegt, kann nur durch das Öffnen des Daches geklärt werden“, machte Prange deutlich. Er versprach, die Kosten dafür zu ermitteln, sodass das Thema zu einer späteren Sitzung beraten werden kann.

**Gemeinschaftsschule:  
Fenster sind mürbe**